

Zwickauer Unternehmer informierten sich zum Thema „Demografiefestes Unternehmen – jedes Alter zählt“



Zukunftsfähige Arbeitsplätze bilden eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewältigung des demografischen Wandels in einem Unternehmen, denn Unternehmen sind aufgrund der demografischen Entwicklung immer häufiger auf die Hilfe älterer Arbeitnehmer angewiesen. Aber auch junge Familien und Alleinerziehende gilt es zukünftig mit flexibleren Arbeitszeitmodellen zu unterstützen.

Ca. 180 Unternehmer und Gäste waren der Einladung von Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß und dem Büro für Wirtschaftsförderung zum 8. Zwickauer Wirtschaftsforum gefolgt, um sich im Bürgersaal des Rathauses

über Ansätze und Konzepte für ein längeres und vor allem gesundes Arbeitsleben zu informieren. In seinem Vortrag „Arbeit – Alter – Altern aus der Sicht der Arbeitsmedizin“ widmete sich Prof. Dr. Scheuch vom Zentrum für Arbeit und Gesundheit Sachsen“ u. a. den Fragen, wie es mit der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit Älterer bestellt ist und wie die Arbeitsmedizin den Erhalt von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit begleitend fördern kann.

Am Beispiel eines Stufenmodells, welches vom Institut für Produktionstechnik an der Westsächsischen Hochschule Zwickau für einen Automobilzulieferer erstellt wurde, erläuterte dessen Direktor, Prof. Dr. Torsten Merkel, die Entwicklung eines „demografiefesten“ Unternehmens.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist eine komplexe Aufgabe und wichtiger Faktor für den Unternehmenserfolg und wird von verschiedenen Faktoren wie z. B. Mitarbeiterführung, Unternehmenskultur, Arbeitsaufgabe beeinflusst. Anhand einer Vielzahl eindrucksvoller Beispiele aus seinem Unternehmen stellte dies der Geschäftsführer der Geberit Lichtenstein GmbH, Thomas Schweikart den Tagungsteilnehmern vor.

Dem Thema Work-Life-Balance widmete sich auf eine ganz besondere und unterhaltsame Art und Weise der Experte und Mitbegründer des Burnout-Zentrum e. V.'s, Peter H. Buchenau. Er gab darüber Auskunft, was Stress in unserem Körper verursacht und gab gleichzeitig Tipps zur Work-Life-Balance bezüglich Arbeitswelt, sozialem Umfeld, Bewegung und Ernährung.

Neu in diesem Jahr war, dass die Gäste die Gelegenheit hatten, selbst tätig zu werden. Passend zum Thema Gesundheitsmanagement präsentierten Mitarbeiter der TU Chemnitz den Alterssimulationsanzug MAX inklusive Selbsttest. Daneben gab es die Möglichkeit sich von Life Kinetik, einem sanften Bewegungsprogramm zur Gehirnentfaltung, inspirieren zu lassen.

Neben dem Vortragsprogramm nutzten die Gäste natürlich auch wieder die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und sich mit den Experten auszutauschen. Für den passenden Rahmen sorgte ein mediterranes Buffet im Atrium neben dem Bürgersaal.

>>> Mehr zum Thema unter: www.zwickau.de

UNTERNEHMENSNACHRICHTEN

SEITE 2 – 5

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

SEITE 6

IMMOBILIENANGEBOTE

SEITE 7

TERMINE & ANGEBOTE

SEITE 8

Weihnachtsgrüße

Liebe Unternehmerinnen
und Unternehmer!

Am Ende dieses ereignisreichen Jahres möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und vor allem ein gesundes, friedvolles 2013.

Ihr Team der Wirtschafts-
förderung Zwickau





500 Jahre altes Holz neu belebt – eine Spendenaktion für das Kornhaus Zwickau

In diesen Tagen wird die Grundsanie- rung des Dachstuhles vom alten Korn- haus, des „Niederer Kornhauses“, beendet. Das Dach wird mit Schiefer, Holzklappen und Fenstern geschlossen. Es wird nun erstmals seit Jahrzehnten einen trockenen Winter erleben. Durch jahrelangen Verfall sind viele Balken morsch und mussten teilweise ausge- wechselt werden.

Es entstand die Idee, aus diesem, für den Dachstuhl unbrauchbaren Holz, etwas Neues zu gestalten. Arndt Liebig vom Kunsthandwerk Liebig erhielt die

Genehmigung, entsprechende Stücke herauszusuchen. Er gewann den Holz- gestalter Swen Kaatz aus Mülsen für den Plan, der dann den Schmiedemei- ster Tino Trültzsch aus Mülsen für die Idee begeistern konnte.

Es entstanden erste Stücke, die beim Tag des offenen Denkmals am 12. Sep- tember 2012 durch den Förderverein Kornhaus e.V. präsentiert wurden und große Resonanz fanden.

Das ermutigte, weiter zu arbeiten. So entstanden Standleuchter, Stelen,

Leuchter verschiedener Art und Grö- ße, Wandbilder und sogar eine Weih- nachtskrippe.

Allen Objekten gemeinsam ist nicht nur das alte, mit Feingefühl bearbeite- te Holz, sondern auch das rote Siegel, das für diese Aktion angefertigt wur- de. Für jedes Stück wird ein Zertifikat mitgegeben, um die Echtheit zu be- scheinigen und auch die Beteiligung an der Spenden-Aktion zur Erhaltung des Kornhauses zu dokumentieren.

Die Anzahl der Stücke ist begrenzt, da die Arbeiten abgeschlossen sind. Je- des Stück ist ein Unikat und repräsen- tiert eines der ältesten und größten Dachstühle seiner Art in Deutschland und gleichzeitig ein Stück Zwickauer Geschichte.

Eine gute Präsentation konnte in Zu- sammenarbeit mit der GGZ gefunden werden, die ein Schaufenster eines zurzeit leerstehenden Geschäftes zur Verfügung stellte. Dort – gegenüber- liegend von Kunsthandwerk Liebig – können sich Interessierte über alle Objekte gut informieren. Es werden weitere Stücke erarbeitet, die dann jeweils dort ausgestellt werden. In den letzten Wochen gab es schon re- ges Interesse und viele Teile wurden verkauft.

Die Initiatoren freuen sich auf weitere Resonanz der Zwickauer, die beim Kauf eines Objektes den Kornhaus Förderverein und damit den weiteren Aufbau des Kornhauses unterstützen.

Kontakt

Arndt Liebig
Kunsthandwerk Liebig
Hauptstr. 55-59
08056 Zwickau
Telefon: 0375 281520
E-Mail: kunsthandwerkliebig@web.de

120 Jahre Juwelier Uhlmann

Von den Zwickauern seit Menschengedenken liebevoll die „Trauringecke“ ge- tauft, ist dieser Symbolschmuck, die verbindenden Ringe für lange Glücksverhei- ßung, zum Markenzeichen des Juweliers Karl Uhlmann geworden. Seit 1892 wird diese Tradition von Generation zu Generation weitergegeben und gepflegt.



Historischer Rückblick:

- 1892** von Karl Uhlmann im Mariengäßchen von Zwickau gegründet
 - 1925** Umzug ins heutige Stammhaus Hauptstraße 42
 - 1933** Eintritt von Johannes Lindner in die Firma als Mitarbeiter
 - 1957** Wolfgang Lindner wird als Uhrmacher- und Goldschmiedemeister Teilhaber der Firma
 - 1977** Übernahme des Geschäftshauses durch die Stadt zwecks Abrissvorhaben und Umzug der Firma in die Bahnhofstraße
 - 1989** Übernahme des Handwerksbetriebes durch Andreas Lindner
 - 1991** Umzug in das traditionelle Eckhaus in der Hauptstraße 42 und Wiedereröffnung des Juweliergeschäftes im Dezember 1991
- Im April **2010** wurde ein Trauringstudio in modernem Ambiente mit Nutzung neuester Internettrauringgestaltung eröffnet.

Zur Firmenphilosophie gehören die ganze Bandbreite der Schmuck- und Uh- renkollektion sowie ein umfassender Service in Reparatur und Neuanfertigung.

>>> Mehr zum Thema unter: www.juwelier-uhlmann.de



Zwickau ist Kommune des Jahres

Sparkasse Zwickau freut sich über Preisträger aus Geschäftsgebiet



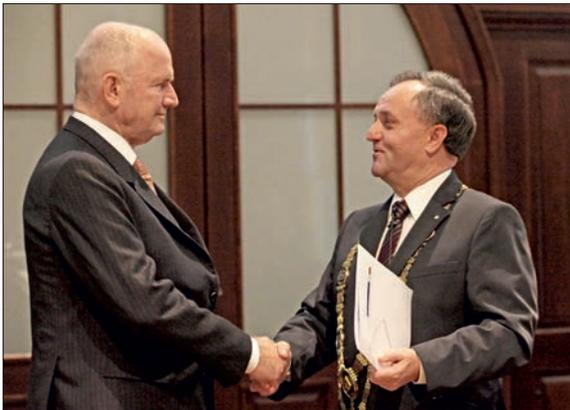
Foto: Thomas Trutschel, photothek.net,
Ostdeutscher Sparkassenverband

Die Stadt Zwickau hat sich beim Unternehmer-Preis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) als Kommune des Jahres in Sachsen durchgesetzt. Am 29. November 2012 nahm Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß im Rahmen des 16. Unternehmer-Konvents den Preis von Verbandsgeschäftsführer Wolfgang Zender (im Bild links) und dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Sparkas-

se Zwickau, Felix Angermann, entgegen. „Diese Auszeichnung zeigt einmal mehr, dass Zwickau als viertgrößte Stadt Sachsens ein wichtiger Motor für die ganze Region ist“, sagte Zwickaus Stadtoberrhaupt in Potsdam.

Der Unternehmer-Preis, der vom OSV gemeinsam mit der „SUPERillu“ ausgelobt wird, wird in den Kategorien Unternehmen, Kommune und Verein jeweils für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern vergeben. Die Kommune des Jahres gilt dabei als hervorragendes Beispiel der Wirtschaftsförderung sowie als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Ferdinand K. Piëch zum Honorarprofessor an der WHZ bestellt



Prof. Dr. Ferdinand K. Piëch und WHZ-Rektor Prof. Dr. Gunter Krauthaim
(Foto: VW, Ralph Köhler)

Ferdinand K. Piëch, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Volkswagen AG, wurde an der Westsächsischen Hochschule Zwickau zum Honorarprofessor für Kraftfahrzeugtechnik bestellt. Am Montag, dem 26. November 2012, fand in der Aula Peter-Breuer-Straße die akademische Festveranstaltung statt. Ferdinand K. Piëch, seit 1999 Ehrenbürger der Stadt Zwickau, ist der WHZ seit Jahren im Rahmen wis-

senhaftlich-technischer Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Forschung und der Nachwuchskräfteentwicklung verbunden. In Zukunft wird er auch für Lehrveranstaltungen – sowohl zu Themen der Unternehmensführung als auch der Ingenieurwissenschaften – zur Verfügung stehen. Neben Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich würdigte auch Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß das Engagement Ferdinand K. Piëchs und betonte, dass es für die Hochschule und die Stadt ein enormer Glücksfall sei, einen weltweit anerkannten „Automobilisten“ als Honorarprofessor zu haben. Die Westsächsische Hochschule Zwickau sieht den engen Praxisbezug ihrer Lehre von jeher als ihr Markenzeichen und zugleich als Verpflichtung einer jeden Fachhochschule. Die Hochschule erhofft sich auch und gerade in diesem Fall ganz praktischen Nutzen für ihre Studenten. Sie sollen unmittelbar von den Erfahrungen des langjährigen Managers, leidenschaftlichen Technikers und „Autobauers“ profitieren können. Ferdinand K. Piëch studierte Maschinenbau an der ETH Zürich und begann seine Karriere 1963 bei Porsche in Stuttgart, wo er 1971 Technischer Geschäftsführer wurde. Seine Karriere führte ihn über Audi in Ingolstadt, wo er fünf Jahre lang Konzernchef war, schließlich zu VW. Von 1993 an war er Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG. Diese Position hatte er bis 2002 inne, seitdem ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volkswagen AG.

Maßgeblich für die Auszeichnung war das Votum einer unabhängigen Jury mit Vertretern der Sparkassenorganisation, von Medien und dem Sächsischem Städte- und Gemeindetag. Diese galt es, im Rahmen einer Präsentation am 17. September in Potsdam zu überzeugen. Dabei konnten die angereisten Vertreter von Sparkasse und Stadtverwaltung Zwickau sowohl wirtschaftliche Aspekte als auch kulturelle Alleinstellungsmerkmale in die Waagschale werfen. „Ich freue mich für Zwickau über diese wunderbare Auszeichnung. Zwickau ist eine liebens- und lebenswerte Stadt, die von ihrer Kultur – ich denke dabei insbesondere an die großen Zwickauer Robert Schumann oder Max Pechstein – und ihrer Innovationskraft, getrieben von der Westsächsischen Hochschule Zwickau und dem Erfolgsmotor Volkswagen Sachsen GmbH, geprägt ist“, sagte Felix Angermann von der Sparkasse Zwickau. „Gerade der Spannungsbogen zwischen Historie und Moderne macht den besonderen Reiz unseres schönen Zwickau aus.“

>>> Mehr zum Thema unter: www.fh-zwickau.de

Erfolgreicher Auftritt der Stadt Zwickau auf der EXPO REAL, der internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen

Zum ersten Mal präsentierte sich in diesem Jahr die Stadt Zwickau neben den sächsischen Großstädten Dresden, Leipzig und Chemnitz im Rahmen des Gemeinschaftsstandes des Freistaates Sachsen auf der seit 1998 bestehenden Messe.

In zahlreichen Gesprächen und Kontakten mit renommierten Unternehmen der Immobilienbranche und der Wirtschaft stand der Standort Zwickau für die Ansiedlung als Wirtschaftsstandort als auch für den Verkauf von exponierten Immobilien im Mittelpunkt. Im Ergebnis konnten vielfältige Kontakte mit namhaften Immobilienfirmen hergestellt und diese für Zwickau interessiert werden. Mit einigen dieser Kontakte sind bereits Folgetermine in Zwickau geplant oder in Vorbereitung. Dies unterstreicht das große Interesse für den Standort Zwickau.

Mit der Teilnahme an der EXPO REAL hat die Stadt Zwickau neben den anderen drei sächsischen Großstädten ihre Bedeutung im Freistaat Sachsen dargestellt und auf sich als wichtiges Oberzentrum in Westsachsen aufmerksam gemacht. Diese Präsenz auf der größten Fachmesse für Immobilien in Europa mit internationalem Charakter trägt auch dazu bei, Zwickau als innovativen Industrie- und Gewerbebestandort in den Blickpunkt der Fachexperten zu rücken und die Rolle im Freistaat Sachsen zu verdeutlichen. Aus Gesprächen mit Vertretern der anderen Städte wurde jedoch deutlich, dass diese Präsenz für weitere Erfolge und zählbare Ergebnisse unbedingt fortzuführen und zu intensivieren ist. Insbesondere gilt es, hierbei die Wahrnehmung der Stadt Zwickau im bundes-, ja europaweiten Wettbewerb der Standorte für Wirtschaft, Gewerbe wie auch Bildung deutlich zu verbessern.

Finanzminister Georg Unland, der den Stand der Stadt Zwickau im Rahmen seines Rundganges besuchte, begrüßte außerordentlich die Teilnahme der Stadt am Gemeinschaftsstand.



Feierlicher erster Spatenstich der BITSz electronics GmbH



Erster Spatenstich: Dr. M. Schmidt, C. Körber, Dr. S. Schmidt

Nach langer Planungszeit war es am 20. Oktober 2012 endlich so weit. Im Zwickauer Gewerbegebiet Kopernikusstraße begann mit dem feierlichen „Ersten Spatenstich“ für eine Produktionshalle und ein Technikum eine neue Ära für eins der ersten nach der Wiedervereinigung in Zwickau gegründeten Unternehmen. Zusammen mit dem Leiter des Zwickauer Büros für Wirtschaftsförderung, Carsten Körber, leiteten die beiden Geschäftsführer des Familienunternehmens, Dr. Michael Schmidt und Dr. Sven Schmidt, symbolisch den Beginn der Bauarbeiten ein. Mehr als 100 Besucher nutzen das Ereignis, um sich über die geplante Erweiterung zu informieren.

Die 1990 gegründete BITSz electronics ergänzt mit der Erweiterung ihr bisher vor allem aus Mikroelektronik und Sensorik bestehendes Portfolio um Produktions- und Prüfmöglichkeiten für leistungselektronische Komponenten der Antriebs-, Generator- und Energietechnik. Steuerungen, Stromrichter und Automatisierungstechnik-Komponenten können dann nicht nur entwickelt, sondern auch in größerer Stückzahl produziert werden. Damit reagiert BITSz auf die verstärkte Nachfrage in diesem Segment. Die Tiefbauarbeiten begannen am 26.11.2012. Bereits im Frühjahr 2013 soll der Bau soweit fortgeschritten sein, dass das Technikum bezugsfertig ist. Bis 2018 sollen dann 15 neue Arbeitsplätze in den Bereichen Produktion, Prüfung und Qualitätssicherung entstehen.

>>> Mehr zum Thema unter:
www.bitsz.de

„Großer Preis des Mittelstandes 2013“ – Start für den 19. Wettbewerb

„Gesunder Mittelstand – Starke Wirtschaft – Mehr Arbeitsplätze“

Seit der Erstverleihung im Jahr 1995 hat sich der „Große Preis des Mittelstandes“ zum bedeutendsten deutschen Wirtschaftspreis entwickelt. Das bestätigte das isw Halle/S. in einer Studie im Herbst 2010. Im Jahr 2012 wurde der Wettbewerb in die Bestenliste der deutschen Teilnehmer am „Europäischen Unternehmensförderpreis“ aufgenommen.

Denn trotz krisenhafter welt- und volkswirtschaftlicher Entwicklungen hat der unternehmerische deutsche Mittelstand in den letzten Jahren Millionen neuer und zusätzlicher Arbeitsplätze geschaffen. Diese gewaltigen Leistungen werden in der Öffentlichkeit jedoch leider kaum oder viel zu wenig wahrgenommen.

Der von der Leipziger **Oskar-Patzelt-Stiftung** ausgelobte bundesweite Wettbewerb trägt maßgeblich zur öffentlichen Würdigung des Mittelstandes als Hoffnungsträger und Wirtschaftsfaktor bei, befördert die Netzwirkbildung im Mittelstand und popularisiert bundesweite Erfolgsbeispiele.

Am **1. November 2012** erfolgte der Start für den 19. Wettbewerb 2013. Gemäß Ausschreibung können bis **31. Januar 2013** verdienstvolle kleine und mittelständische Unternehmen, aber auch wirtschaftsfreundliche Kommunen und Banken für den Wettbewerb nominiert werden.

Die Juroren bewerten die Unternehmen in **fünf Wettbewerbskriterien** und damit in seiner Gesamtheit und zugleich in seiner Rolle innerhalb der Gesellschaft:

1. Gesamtentwicklung des Unternehmens
2. Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
3. Innovation und Modernisierung
4. Engagement in der Region
5. Service und Kundennähe (Marketing).

Gefordert sind hervorragende Leistungen in allen fünf Kriterien. Die Nichterfüllung nur eines Kriteriums kann zum Ausschluss aus weiteren Stufen des Wettbewerbs führen.

Zum **Zeitplan** und zur **Ausschreibung** des Wettbewerbs siehe unter:

<http://www.mittelstandspreis.com/wettbewerb/ausschreibung/zeitplan.html> und

<http://www.mittelstandspreis.com/wettbewerb/ausschreibung/ausschreibung.html>

Rückfragen direkt an Daniél Hoch,
Leiter der Servicestelle Leipzig
der Oskar-Patzelt-Stiftung.

Kontaktdaten:

Telefon: 0341 58063277

Handy: 016097979707

E-Mail: mittelstandspreis@danielhoch.com



**Großer Preis des
MITTELSTANDES**

Oskar-Patzelt-Stiftung

HBK eröffnet neues Ärztehaus

Da steht er nun, der eigenartige Würfel mit der komischen Fassade. Was hätte denn der alte Heinrich Braun mit seinem Architekten dazu gesagt?

Als das Architekturbüro vor etwa zwei Jahren mit den Planungen für das neue Ärztehaus begann, sollte ein modernes Gebäude entwickelt werden, welches den aktuellen Stand der Medizintechnik aufnimmt und widerspiegelt. Demzufolge kann ein modernes Ärztehaus aus der heutigen Zeit auch nicht mehr so aussehen wie eines aus dem letzten Jahrhundert.

Das Erscheinungsbild des neuen Ärztehauses ist maßgeblich durch seine Funktion bestimmt.

Die Würfelform ist das wirtschaftlichste Verhältnis von Außenhülle zu Nutzfläche.

Durch das innen liegende Treppenhaus können alle natürlich belichteten Räume an der Fassade liegen und lange Flure vermieden werden.

Aus den verschiedenen Raumbereichen und den differenzierten Anforderungen an Licht und Luft resultieren die unterschiedlichen Fensterformen, die sich den dahinterliegenden Funktionsbereichen anpassen.



Blick auf das Ärztehaus II mit den 3 Praxisgeschossen im aufgesetzten Quader und dem darunterliegenden, zurückgesetzten Gesundheitszentrum, Architektur: www.aboa-architekten.de
Photographie: www.dsl-factory.de



Einweihung einer Gedenktafel anlässlich des 100. Geburtstages von Gershom Gustav Schocken

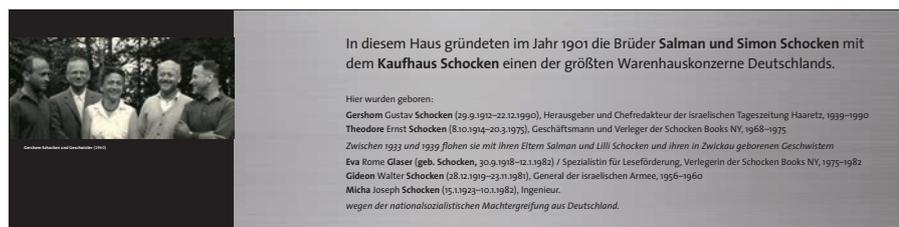
Rahelí Edelman, die Enkelin des Kaufhauskönigs Salman Schocken, war am 8. Oktober 2012 auf Einladung von Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß in Zwickau zu Besuch. Grund dafür war die Einweihung einer Gedenktafel anlässlich des 100. Geburtstages ihres Vaters.

Gershom Gustav Schocken erblickte am 29. September 1912 im historischen Gebäude am Hauptmarkt 26, vielen Zwickauern auch als „Goldener Anker“ bekannt, das Licht der Welt. In Palästina wurde er der Herausgeber der liberalen Tageszeitung „HA-AREZ“ (Das Land) und Direktor des durch seinen Vater Salman Schocken bereits 1931 gegründeten Buchverlages.

Vor mehr als einem Jahrhundert kam es in diesem historischen Zwickauer Gebäudekomplex, in dem die Familie Salman Schocken über der Gaststätte „Goldener Anker“ wohnte, am 2. Januar 1907 zur Gründung der Firma „I. Schocken Söhne Zwickau“ mit dem Kürzel „I.S.S.“. Die Firma fungierte zunächst als Einkaufszentrale für alle Warenhausfilialen im gesamten Deutschen Reich und als Verwaltung für die Zentrallager. Hier lagen somit die Wurzeln eines der größten Kaufhäuser Deutschlands. Das „I“ im Namen war übrigens eine Geste, mit der die Brüder ihren Vater Immanuel ehrten. Geschäftsführer von „I.S.S.“ war Salman Schocken, sein Bruder Simon amtierte als Teilhaber.

Der Warenhauskonzern Schocken und seine Geschichte steht seit Ende des 19. Jahrhunderts im engen Zusammenhang mit der Entwicklung des Einzelhandels im Allgemeinen, der Stadt Zwickau und des Warenhauses im Besonderen.

Durch die offizielle Einweihung der Gedenktafel für die Familie Schocken wurde zugleich ein erneuter Grundstein für eine öffentliche Kommunikation über eine Problematik gelegt, deren Lösung im Grunde mehrere Ebenen, externe Potenziale und Interessenslagen berührt. Es besteht somit in besonderer Weise eine Chance, vergessene öffentliche Räume und das historisch wertvolle Gebäude sowie das Andenken an die Bedeutung der Familie Schocken für unsere Stadt Zwickau an sich wieder ins öffentliche Interesse zu rücken.



In diesem Haus gründeten im Jahr 1901 die Brüder **Salman** und **Simon Schocken** mit dem **Kaufhaus Schocken** einen der größten Warenhauskonzerne Deutschlands.

Hier wurden geboren:

Gershom Gustav Schocken (29.9.1912–22.12.1990), Herausgeber und Chefredakteur der israelischen Tageszeitung Haaretz, 1939–1990
Theodore Ernst Schocken (8.10.1914–20.3.1975), Geschäftsmann und Verleger der Schocken Books NY, 1968–1975
Zwischen 1933 und 1939 flohen sie mit ihren Eltern Salman und Lilli Schocken und ihren in Zwickau geborenen Geschwistern
Eva Rome Glaser (geb. Schocken), 30.9.1918–12.1.1982 / Spezialistin für Leseförderung, Verlegerin der Schocken Books NY, 1975–1982
Gideon Walter Schocken (28.12.1919–23.11.1981), General der israelischen Armee, 1956–1960
Micha Joseph Schocken (15.1.1923–10.1.1982), Ingenieur.
wegen der nationalsozialistischen Machtergreifung aus Deutschland geflohen

Inhalt der Gedenktafel:

In diesem Haus gründeten im Jahr 1907 die Brüder Salman und Simon Schocken mit dem Kaufhaus Schocken einen der größten Warenhauskonzerne Deutschlands.

Hier wurden geboren:

Gershom Gustav Schocken (29.9.1912 – 22.12.1990),

Herausgeber und Chefredakteur der israelischen Tageszeitung Haaretz, 1939 – 1990

Theodore Ernst Schocken (8.10.1914 – 20.3.1975),

Geschäftsmann und Verleger der Schocken Books NY, 1968 – 1975

Zwischen 1933 und 1939 flohen sie mit ihren Eltern Salman und Lilli Schocken und ihren in Zwickau geborenen Geschwistern

Eva Rome Glaser (geb. Schocken, 30.9.1918 – 12.1.1982),

Spezialistin für Leseförderung, Verlegerin der Schocken Books NY, 1975 – 1982

Gideon Walter Schocken (28.12.1919 – 23.11.1981),

General der israelischen Armee, 1956 – 1960

Micha Joseph Schocken (15.1.1923 – 10.1.1982), Ingenieur,

wegen der nationalsozialistischen Machtergreifung aus Deutschland geflohen

Ohne diese hier kurz skizzierten Bezüge und die dramatischen historischen Ereignisse wäre die Schocken-Darstellung gravierend unvollständig.

Zwischennutzung leerstehender Gewerberäume

Vertreter des Zwickauer Einzelhandels, der Gastronomie, Kultur und Verwaltung haben sich im Frühjahr 2012 in der IHK Regionalkammer Zwickau zu einem Erfahrungsaustausch getroffen.

Das Thema Einkaufen spielt für den Zwickauer Stadttouristen eine wichtige Rolle. Bei der Beratung über mögliche Schnittmengen der teilnehmenden Gesprächspartner erfolgte die Verständigung auf das Projekt der Zwischennutzung leerstehender Geschäftsräume.

Hinsichtlich des Begriffs der Zwischennutzung wird eine zeitlich befristete Nutzung von leerstehenden Ladenräumen verstanden, die eine möglichst nicht rein ökonomisch orientierte Übergangsnutzung für zur Zeit nicht genutzter Räume zu nicht marktüblichen Konditionen darstellt. Die Zwischennutzung funktioniert nach dem Prinzip „günstiger Raum gegen befristete Nutzung“.

Die Stärke der Zwischennutzung liegt in ihrem symbiotischen Charakter für Nutzer, Eigentümer und Wirtschaftsförderer. Zwischennutzungen stellen für die Zwischennutzer als Akteure eine Strategie zur Verwirklichung ihrer Ideen dar, während sie für den Eigentümer eine Möglichkeit zur befristeten Beseitigung von Leerstand und Vermeidung von Schäden durch Vandalismus bedeuten kann. Durch die Anwesenheit eines Nutzers werden einerseits die Räume im Sinne des Eigentümers teilweise bewirtschaftet sowie eine Beaufsichtigung der baulichen Anlagen erreicht, um sie vor Zerstörung zu schützen.

Zwischennutzungen müssen zwischen zwei Akteursgruppen ausgehandelt werden. Das geschieht entweder direkt im persönlichen Kontakt oder mit Unterstützung durch das Büro für Wirtschaftsförderung.

Die Koordination dieses Projektes erfolgt durch folgende Ansprechpartnerin:
 Silke Löffler, Telefon: 0375 838010,
 E-Mail: silke.loeffler@zwickau.de.

Vermittlungsservice für Gewerbeimmobilien

Sie suchen oder bieten ein Gewerbeobjekt in Zwickau? Mit unserem **kostenfreien** Vermittlungsservice für Gewerbeimmobilien helfen wir Ihnen, gewerblich nutzbare Grundstücke, Gebäude und Räume in Zwickau zu finden. Egal ob Miete, Pacht oder Kauf, das Büro für Wirtschaftsförderung unterstützt Sie bei der Suche und stellt für Sie den Kontakt zu Unternehmen, Banken, Maklern und Investoren her.

Aktuelle Angebote von Gewerbeimmobilien

1. Büroetage in Firmengebäude

Anschrift:

Industrierandstraße 23, 08060 Zwickau

Lage:

Das Grundstück befindet sich in ca. 500 m Entfernung zum Kreuzungsbereich Kopernikusstraße/Werdauer Straße (B 175).

Hauptbahnhof und Verwaltungszentrum sind in wenigen Minuten erreichbar.

Objektbeschreibung:

Bei der zur Vermietung angebotenen Fläche handelt es sich um das 1. OG eines Firmenneubaus (Druckereigebäude).

Die zur Verfügung stehende Fläche beträgt 230 m² (Büroräume zuzüglich gemeinschaftlich genutzter Flächen wie Flurbereich, Toiletten, Sauna und Küche).

Die Anmietung kleinerer Einheiten ist möglich. Parkplätze sind vorhanden.

Das Firmengelände kann problemlos mit LKW befahren werden.

Außerdem ist das Gebäude alarmgesichert, Telefonleitungen und schnelles DSL sind vorhanden.

Angebot:

Vermietung (Mietpreis ist Verhandlungssache)

2. Büroräume in Firmengebäude im GE Kopernikusstraße

Anschrift:

Herschelstraße 27, 08060 Zwickau

Lage:

im Gewerbegebiet Kopernikusstraße, in unmittelbarer Nähe des Verwaltungszentrums

Objektbeschreibung:

Abgeschlossene Büroeinheit mit einer Größe von insgesamt 130 m² (5 Räume, Teeküche, Flur). Einzelvermietung ist möglich. Parkplätze sind vorhanden.

Angebot:

Vermietung (Mietpreis ist Verhandlungssache)

Haben Sie das passende Objekt gefunden? Dann rufen Sie uns an. Wir stellen für Sie den Kontakt zum Eigentümer bzw. Verfügungsberechtigten her. Nicht das passende Objekt dabei? Gern helfen wir Ihnen bei der Suche nach dem passenden Objekt, zum Beispiel freien Gewerbegrundstücken, Lagerhallen oder Ladenlokalen.

Kontakt: Büro für Wirtschaftsförderung

Telefon: 0375 838000, wirtschaftsfoerderung@zwickau.de



Zwickauer Schlossweihnacht

Wenn noch eine Idee für einen Weihnachtsgruß oder ein kleines Geschenk in der Vorweihnachtszeit gesucht wird, ist der Krauß-Event-Kulturtaler eine gute Empfehlung. Dieser Taler ist für die Zwickauer Schlossweihnacht im Schloss Osterstein eine Dauereintrittsberechtigung und zu einem Euro erwerbbar.

Gleichzeitig wird mit dem Erwerb der Taler die Behindertenwerkstatt St. Mauritius Zwickau, wo die Holztaler produziert werden, unterstützt.



Die Schlossweihnacht bietet u. a. die Große Hofstube mit Kinderbasteln, regionalen Spezialitäten und Delikatessen sowie Kunsthandwerk. Darin wird dieses Jahr erstmals eine Kinderbackstube integriert sein. Insgesamt stehen viele Aktionspunkte unter dem Motto „Kinder- und Familienweihnacht“. Kulinarisch wird es sehr viel „Handgemachtes“ zu probieren

geben. In der Silberkammer finden Sie eine dauerhafte Ausstellung zu Volkskunst aus dem Erzgebirge. Der Schlossvorplatz bei der Katharinenkirche erwartet große und kleine Gäste mit Feuerstellen, Stockbrotbraten, Streichelgehege, einem beheizten Märchenzelt mit Flimmerstunde und einem nostalgischen Karussell.

Geöffnet ist die Zwickauer Schlossweihnacht an allen vier Adventswochenenden jeweils Freitag 14 – 21 Uhr, Samstag 11 – 21 Uhr und Sonntag 11 – 20 Uhr auf dem Gelände von Schloss Osterstein.

>>> Mehr zum Thema unter: www.zwickauer-schlossweihnacht.de
bzw. über den Veranstalter: Krauß Event GmbH
Uhdestraße 23, 08056 Zwickau, 0375-88 300 000, www.kraussevent.de

Termine für UnternehmerInnen in Zwickau

Verkaufsoffene Sonntage im Advent 2012:

In der Stadt Zwickau dürfen Verkaufsstellen am 9. und 23. Dezember 2012 aus Anlass des Weihnachtsmarktes jeweils in der Zeit zwischen 12:00 Uhr und 18:00 Uhr öffnen.

10.01.2013, 9:00 – 13:00 Uhr

Hochschulinformationstag an der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Gelände der Westsächsische Hochschule Zwickau, Infos unter: www.fh-zwickau.de

29.01. bis 31.01.2013

TerraTec 2013 - Internationale Fachmesse für Umwelttechnik und Dienstleistungen und
EnerTec 2013 – Internationale Fachmesse für Energieerzeugung, Energieverteilung und -speicherung – Messe Leipzig

Informationen unter: <http://www.terratec-leipzig.de> und <http://www.enertec-leipzig.de>

23. / 24.02.2013, 10:00 – 17:00 Uhr

„Zukunft hier“ – Messe für Bildung und Beruf

Stadthalle Zwickau, Bergmannsstraße 2, 08056 Zwickau

Informationen unter: www.messezwickau.de

26.02. bis 01.03.2012

Intec – 14. Fachmesse für Fertigungstechnik, Werkzeugmaschinen- und Sondermaschinenbau – Messe Leipzig

Informationen unter: www.messe-intec.de

>>> Ihre Termine sind noch nicht dabei? Senden Sie uns eine Mail:
wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Adventsshopping

Auch in diesem Jahr sind Besucher und Kunden aus der Region nach Zwickau zum Adventsshopping am 2. und 4. Advent herzlich eingeladen.

Das Büro für Wirtschaftsförderung hat gemeinsam mit dem Arbeitskreis Einzelhandel Innenstadt und vielen Freiwilligen ein Rahmenprogramm vorbereitet. Über verschiedene Werbemedien wie Plakate, die Broschüre „Weihnachtszeit in Zwickau 2012“, Radio- und Fernsehwerbung wird zu den verschiedenen Aktionen und verlängerten Öffnungszeiten im Einzelhandel informiert.

So wurde der Zwickauer Weihnachtsmarkt 2012 in Zusammenarbeit der Stadt Zwickau, der KULTOUR Z. Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH und den Zwickauer Einzelhändlern sowie weiteren Partnern am 1. Dezember 2012 mit einem vorweihnachtlichen Mitternachtsshopping begleitet.

Am 9. und 23. Dezember 2012 werden verkaufsoffene Adventssonntage durchgeführt. An diesen Sonntagen werden viele Gewerbetreibende ihre Geschäfte in der Zeit von 12 bis 18 Uhr geöffnet haben.

Die verschiedenen Aktionen werden durch die Gastronomen kulinarisch abgerundet und ergänzt. So wird der Einkaufsbummel in der Vorweihnachtszeit sicher auch ein Zeitvertreib mit vielen schönen Erlebnissen unter Freunden, Bekannten, Arbeitskollegen und natürlich für die gesamte Familie.

Ansprechpartnerin: Silke Löffler

Telefon: 0375 838011

E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Zwickau –
Büro für Wirtschaftsförderung
wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Gestaltung und Satz:

Appelt Mediendesign GmbH
www.appelt-mediendesign.de